

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben				
Name:	Wolke	Vorname:	Hendrik	
E-Mail-Adresse	wolhe@s2011.tu-chemnitz.de			
Gastland	Großbritannien, Schottland			
Gasthochschule	University of Glasgow			
Aufenthalt	von:	06.09.2013	bis:	20.12.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Ich habe mein Auslandssemester in Schottland, genauer im wunderbaren Glasgow verbracht. Bevor ich weiter ins Detail gehe was die Uni und die Stadt selber betrifft, will ich ein paar Erfahrungen über Vorbereitungen des Aufenthalts sowie der Wohnungssuche teilen.</p> <p>Bewerbung</p> <p>Nachdem ich mich entschieden hatte mein Auslandssemester in Glasgow zu verbringen ging es daran sich an der Uni zu bewerben. Das funktioniert in Glasgow sehr komfortabel alles online. Man braucht nur das Bewerbungsformular auszufüllen und so Sachen wie Learning Agreement, Personalausweis usw. einscannen und hochladen. Nachteil beim Bewerbungsprozess in Glasgow ist das es sehr lange dauert bis man die definitive Bestätigung erhält. Dies erschwert dann auch den Bafögantrag falls man sich dafür entscheidet und zieht alles unnötig in die Länge. Man sollte auch auf keinen Fall zu lange warten den Flug zu buchen, weil es ansonsten recht teuer werden kann.</p> <p>Flug</p> <p>Zum Thema Flug ist zu sagen das nur zwei Fluggesellschaften von Deutschland direkt nach Glasgow fliegen (Sep. 2013): die Lufthansa von Düsseldorf und EasyJet von Berlin. Ich habe ersteres gewählt was natürlich teurer ist allerdings hat man neben dem Handgepäck ein Gepäckteil (23kg) Freigepäck und muss man kein Gepäck dazu buchen. Außerdem kriegt man auch noch was zu essen und zu trinken während des Flugs. Alternativ fliegen diverse andere Fluggesellschaften mit Zwischenstopps in London oder Amsterdam nach Glasgow. Eine weitere Möglichkeit ist von Deutschland nach Edinburgh zu fliegen und von dort mit Bus oder Bahn nach Glasgow zu fahren, da beide Städte nur etwa eine Stunde voneinander entfernt liegen.</p> <p>Unterkunft</p> <p>Die Wohnungssuche ist wohl das dringlichste um das man sich kümmern sollte. Hierbei gibt es mehrere Möglichkeiten. Eine Möglichkeit ist, von Deutschland aus auf diversen Internetseiten (z.B. GGumtree) nach Wohnungsangeboten zu suchen. Allerdings könnte es hier Probleme geben, weil viele Vermieter die Miete des gesamten Aufenthalts im Voraus wollen, und das ohne die Wohnung gesehen zu haben. Ein anderer Weg ist der Homestay, welcher unter Umständen allerdings recht teuer werden kann. Ich habe mich zuerst auch für den Homestay entschieden und ein Zimmer für die ersten drei Wochen gemietet. Die Lage war allerdings nicht optimal, da ich fast eine Stunde zur Uni brauchte. Nach den ersten drei Wochen habe ich dann auf der Datenbank (PAD) der Universität ein freies Zimmer bei einem älteren Herrn gefunden der dieses Zimmer regelmäßig an Erasmus Studenten vermietet. Zudem war es in einer sehr guten Lage (ca. 10min zur Uni) und dafür extrem günstig. Im Allgemeinen sollte man sich in Uninähe auf Preise um die 350 – 400GBP für ein Zimmer</p>

einstellen. In Nachhinein ist wohl die einfachste Methode sich eine Wohnung/Zimmer zu suchen sich erst einmal für eine Woche in ein Hostel einzumieten und dann mit anderen Erasmusstudenten die man in der Einführungswoche trifft „flat hunting“ zu gehen. Zumindest haben viele andere Erasmusstudenten berichtet dass sie so ihre Wohnung gefunden haben. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das viele Vermietungsagenturen Wohnungen für mindestens sechs Monate vermietet, was ein Problem ist wenn man keinen Nachmieter findet oder man selber länger bleibt.

Glasgow

Die Stadt selber ist sehr entspannt, weltoffen und unkompliziert sobald man sich an einige Britische Eigenheiten gewöhnt hat. Als erstes sollte man erwähnen das es unzählige Museen, Kunstgalerien, Musikveranstaltungen etc. gibt. Alle Museen in Glasgow sind kostenlos man kann allerdings eine freiwillige Spende entrichten. Das Busnetzwerk war anfangs relativ kompliziert da die Bushaltestellen, anders als in Deutschland, keine Namen tragen. Man muss also wissen wo man hin will. Im Zentrum ist es aber kein Problem auch mal ein oder zwei Haltestellen später auszusteigen, da in Glasgow die Bushaltestellen relativ nah bei einander sind (etwa 100 – 200m). Um zu wissen wo man genau hin will guckt man am besten auf die Internetseite von der First Group den größten Busbetreiber in Glasgow. Ganz wichtig ist auch das Busfahrer keine Wechselgeld geben was aber keine Problem sein sollte denn sobald man seinen Studentenausweis hat sich ein 4Week oder 10Week Studententicket kaufen. Gar nicht verfahren kann man sich mit der U-Bahn, die fährt nämlich einfach nur im Kreis.

In der Innenstadt kommt man sehr gut zu Fuß zu recht denn es gibt nur waagerechte und senkrechte Straßen, zu dem gibt es überall Stadtpläne die einem die Orientierung weiter erleichtern. Im Zentrum sowie im Univierteil (Westend) gibt es an jeder Straßenecke Pubs, Bars und Restaurants, welche größtenteils auch bezahlbar sind. Deutlich teurer als in Deutschland sind hingegen Lebensmittel in Supermärkten, im Schnitt 20 – 30%.

Die Universität

Als erstes sollte man wohl erwähnen das die Uni deutlich größer ist als die TU Chemnitz. Die Uni selber ist eine Campusuniversität, was bedeutet dass alle Gebäude sich auf dem Campus befinden anders als zum Beispiel in Chemnitz. Das Merkmal ist natürlich das Hauptgebäude, welches Hogwarts aus den Harry Potter Filmen nicht unähnlich sieht wie die lokalen Student Guides auch immer betonen.

Die Registrierung für Kurse funktionierte sehr unkompliziert und es wurde einem alles in den Einführungsveranstaltungen bestens erklärt. Die Einführungswoche war sowieso das erste Highlight, da einem hier einiges angeboten wurde (Campus Walking Tour, diverse Ausflüge in die schottische „Wildnis“ oder zu alten Burgen und Schlössern). Auf diesen Ausflügen hat man auch eine Menge neue Leute aus den verschiedensten europäischen Ländern kennengelernt.

Die Lehrveranstaltungen an sich waren alle sehr entspannt was nicht zuletzt an den super Dozenten lag. Die Lehrveranstaltungen in Glasgow gehen zu dem nur 60 Minuten, und zu jeder Vorlesung gibt es ein Seminar welches den Stoff aus der vorangegangenen Vorlesung weiter vertieft hat. Die Organisation im Allgemeinen war sehr gut auch wenn es am Anfang zu ein paar wenige Probleme mit den Kurszeiten gab.

Es ist auch wichtig zu erwähnen, dass das Auslandssemester keinesfalls ein reines „Partysemester“ ist da Erasmusstudenten in English Language die doppelte Anzahl an Essays schreiben müssen wie die home students, in unserem Fall sechs. Und man kriegt grad mal eine Woche mehr Zeit. Also ist es wohl am besten so früh wie möglich mit dem Schreiben anzufangen.

Fazit

Alles in allem hatte ich eine wirklich sehr schöne Zeit in Glasgow. Es war zwar anfangs alles etwas hektisch mit der Wohnungssuche, aber sobald ich einen festen Wohnplatz hatte war es ein sehr entspanntes Semester. Ich hab viele neue Leute aus den unterschiedlichsten Ländern

kennengelernt und ich finde es wirklich schade dass ich viele von ihnen wahrscheinlich nie wiedersehen werde. Es gibt wirklich nur zwei negative Punkte. Erstens muss ich leider sagen das es in Schottland keine Esskultur gibt :-D. In den Supermärkten sind die Regale voll mit Mikrowellenessen. Und zweitens sind die Kosten in Glasgow sehr hoch. Ich hatte weiter oben schon erwähnt das Miete und Lebensmittel wirklich deutlich teurer sind als in Deutschland und genauso verhält es sich mit fast allen anderen Dingen (z.B. Mensa). Man sollte also schon ein gewisses finanzielles Polster haben wenn man sich für Glasgow entscheidet.